



FAKULTÄT FÜR
HUMANWISSENSCHAFTEN

Johnny Hartmann, Sarah Berndt & Philipp Pohlenz

Erfolgsfaktoren für Hochschulverbände

Eine bundesweite empirische Untersuchung der
Gelingensbedingungen von Verbänden zur
Hochschulentwicklung

Transition and Transformation in Higher Education

4. Konferenz des Netzwerks Hochschulforschung
Österreich

6. und 7. Juli 2023 – Wirtschaftsuniversität Wien

Gliederung

1. Kontext der Analyse
2. Methodisches Design
3. Ergebnisse
4. Diskussion
5. Literatur

1. Kontext der Analyse (I)

New Public Management

»unternehmerische Wissensgesellschaft«

- Reformen hinsichtlich marktliberaler, wettbewerbs- und effizienzorientierter Steuerungsprinzipien
- Übertragung der Leitideen in den Hochschulbereich
Österreich: *UG (2002)* | Deutschland: *HRG (1998)*
- Wettbewerb der Ideen und Organisationen

1. Kontext der Analyse (II)

Verbundbildung

- Metatrend: Kooperation
- Qualitätssicherung und -entwicklung zunehmend in Hochschulverbänden

2. Methodisches Design (I)

Hochschulverbünde (Annäherung an Definition)

- zwischen punktueller Projektkooperation & Fusion
- hoher Grad an Formalisierung
- Zieldefinition
- konkrete Praxis- und Umsetzungsorientierung
- Dauerhaftigkeit
- Unabhängigkeit von Einzelpersonen

2. Methodisches Design (II)

Grundgesamtheit

- deutsche Verbände zur Hochschulentwicklung
- 2016 oder später aktiv

Stichprobenziehung

- Kartierung der dt. Verbundlandschaft durch
Institut für Hochschulforschung Halle–Wittenberg

2. Methodisches Design (III)

Feldphase

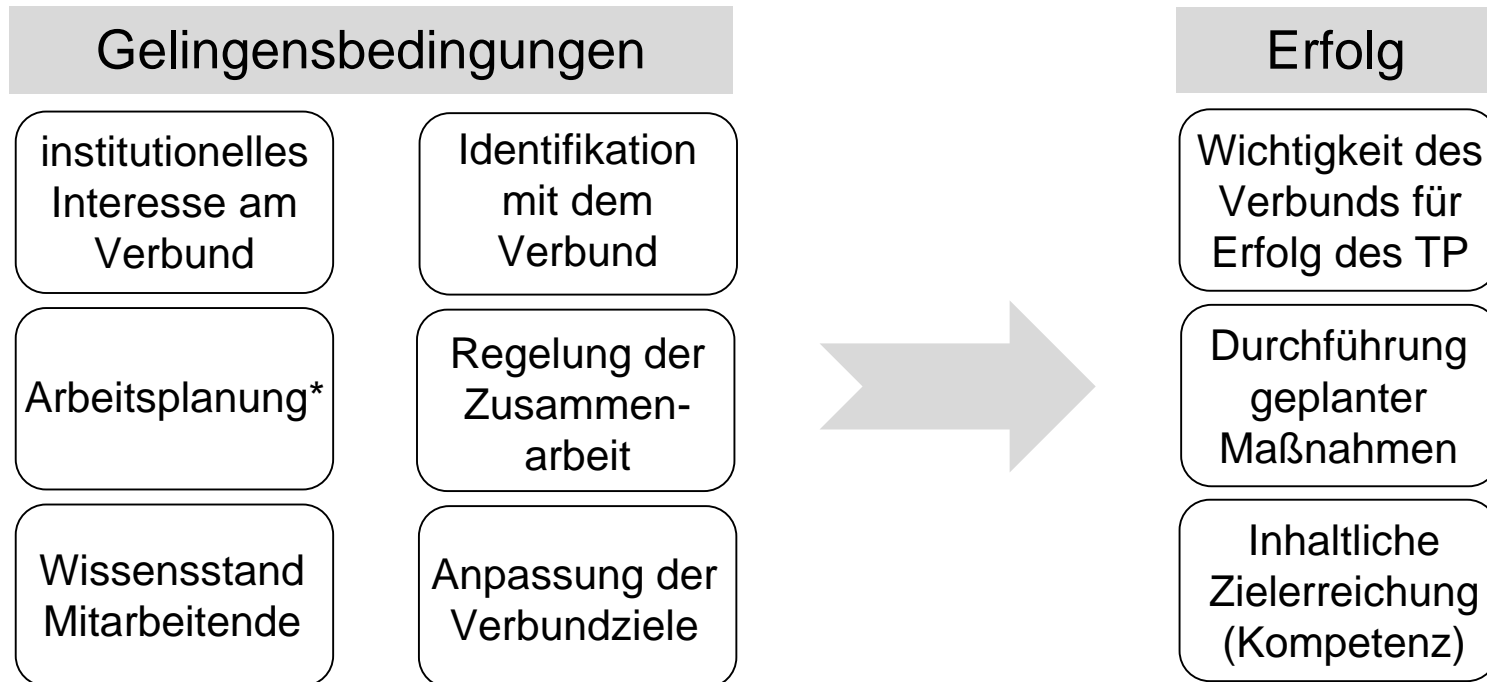
- Durchführung der teil-standardisierten
Onlinebefragung vom 31.03. bis 15.05.2022

Zusammensetzung der Stichprobe

- unbereinigter Rücklauf: 385 Fälle
- $n=160$
- 62 Verbände

2. Methodisches Design (IV)

Abb. 1: Analysemodell der Untersuchung

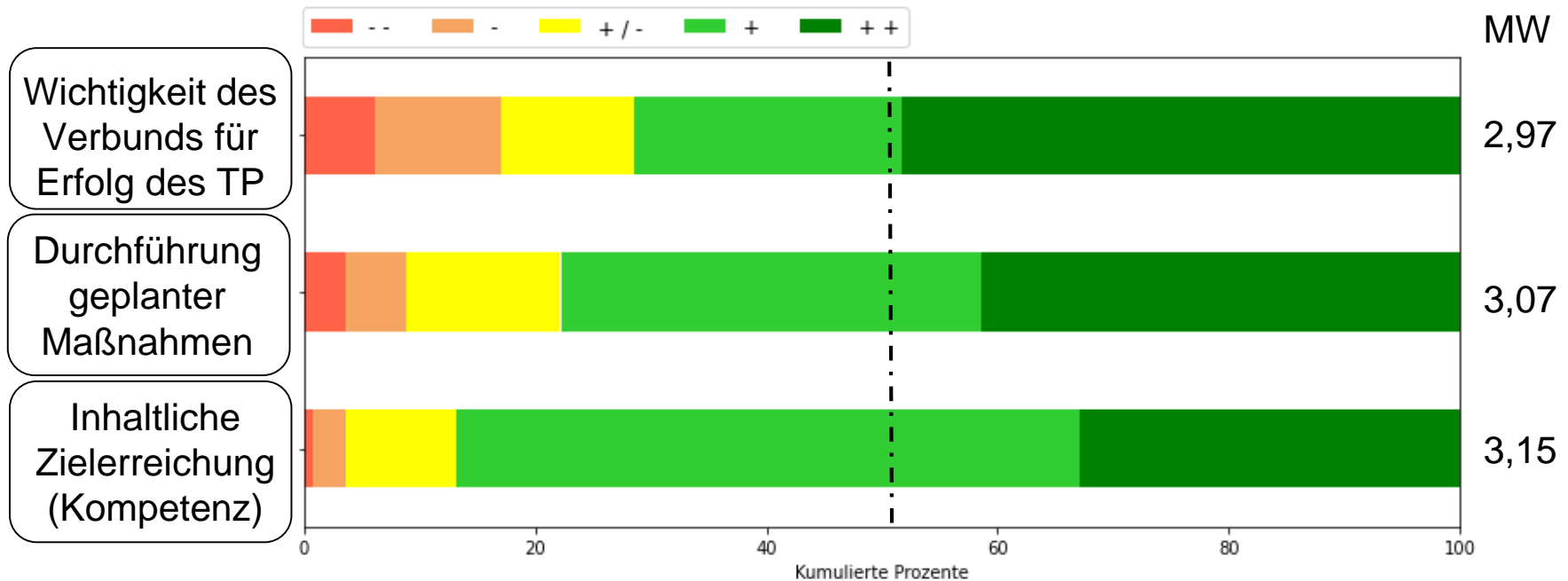


Operationalisierung anhand 5-stufiger Zustimmungsskala (0 bis 4)

* (streng (0) vs. flexible (4))

3. Ergebnisse (I)

Abb. 2: deskriptiver Überblick der Erfolgskriterien



3. Ergebnisse (II)

Tab. 1: Einflussgrößen auf die Kriterien des Erfolgs
(multivariate Regression, Effektkoeffizienten, zentrierte UV (MW))

	Ziel: Kompetenz- entwicklung		Wichtigkeit des Verbunds für Teilprojekt	
	b	SE	b	SE
institutionelles Interesse am Verbund	0,033	(0,07)	0,078	(0,09)
Arbeitsplanung (streng vs. flexible)	0,144*	(0,07)	-0,071	(0,87)
Wissensstand Mitarbeitende	0,124	(0,07)	0,050	(0,89)
Identifikation mit dem Verbund	0,151*	(0,06)	0,605***	(0,84)
verbindliche Regelung d. Zusammenarbeit	0,081	(0,06)	0,096	(0,08)
Anpassung der Verbundziele	0,296***	(0,08)	0,042	(0,10)
Konstante	3,099***	(0,06)	3,000***	(0,08)
R ²	0,39		0,48	
n	107		111	

Quelle: NetKoop - Bundesweiter Survey 2022, eigene Berechnungen

* p<0.05, ** p<0.01, *** p<0.001

3. Ergebnisse (III)

Tab. 2: Einflussgrößen auf die Kriterien des Erfolgs
(multivariate Regression, Effektkoeffizienten, zentrierte UV (MW))

	Durchführung regelmäßiger Maßnahmen	
	b	SE
institutionelles Interesse am Verbund	-0,034	(0,09)
Arbeitsplanung (streng vs. flexible)	-0,083	(0,09)
Wissensstand Mitarbeitende	0,163	(0,09)
Identifikation mit dem Verbund	0,334***	(0,08)
verbindliche Regelung der Zusammenarbeit	0,131	(0,08)
Anpassung der Verbundziele	0,153	(0,11)
Konstante	2,923***	(0,09)
R ²	0,33	
n	108	

Quelle: NetKoop - Bundesweiter Survey 2022, eigene Berechnungen

* $p < 0.05$, ** $p < 0.01$, *** $p < 0.001$

4. Diskussion (I)

Kooperationen zur Hochschulentwicklung

- schätzen etwa $\frac{3}{4}$ der Befragten für den Erfolg ihres Teilprojekts als wichtig ein
- werden im Mittel in Bezug auf die Kompetenzentwicklung und Maßnahmendurchführung als erfolgreich wahrgenommen

4. Diskussion (II)

Kooperationen zur Hochschulentwicklung

werden erfolgreicher wahrgenommen:

- je stärker die Identifikation mit dem Verbund ist
- je eher Verbundziele angepasst werden, wenn dies als notwendig erachtet wird
- je flexibler die Arbeitsplanung ausgestaltet ist

4. Diskussion (III)

→ »Beutegemeinschaft« vs.

Identifikation mit der Verbundarbeit

→ Projektförmigkeit (Antragsprosa) vs.

Gestaltungsraum der Arbeit bei Durchführenden

5. Literatur

Bröckling, U. (2007): Das unternehmerische Selbst. Soziologie einer Subjektivierungsform. Frankfurt am Main: Suhrkamp.

Erbe, B. (2020): Gleichstellungspolitik im Kontext neuer Governance an Universitäten. Wiesbaden: Springer VS.

Pohlentz, P. & M. Seyfried (2022): Kann die Wissenschaft ohne New Public Management überhaupt gesteuert werden. Theoretische und konzeptionelle Überlegungen zu zeitgenössischen Paradigmen für die Hochschulsteuerung. In G. Richenhagen und M. Dick (Hrsg.), *Public Management im Wandel* (S.17-42). Wiesbaden: Springer.

Winter, M. (2012): Wettbewerb im Hochschulwesen, in: die hochschule, 21. Jg., S. 17-45.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

www.ovgu.de

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

